



Die neuen Mitglieder stellen sich vor

Thomas CASSAN

Email: tcassan0407@protonmail.com



Mein Name ist Thomas Cassan und ich bin von Beruf Maschinenbauingenieur und akademischer Produktentwicklungsmanager. Meine Leidenschaft für Insekten – im Speziellen die Schmetterlinge – wurde mir beinahe schon in die Wiege gelegt, da ich mit Schmetterlingssammlern aufgewachsen bin. Ich bin Teil einer kleinen Gruppe von enthusiastischen Laien, die sich sehr für den Erhalt der Biodiversität und den Lebensraum für Schmetterlinge einsetzt. Das Züchten und Beobachten der Falter ist unsere große Leidenschaft. Leider mussten wir hier in Vorarlberg beobachten –

wie es vielleicht auch in vielen anderen Regionen ist – dass ein massiver Rückgang der Biomasse – besonders im Bereich der Insekten – festzustellen ist. Es ist nicht an uns, aktiv gegenzusteuern, aber wir zeigen auf. Wir möchten hier im Land in Zukunft Vorträge und Workshops abhalten, um den Menschen zum einen die Natur dieser schönen Insekten näher zu bringen und zum anderen auf die Situation hinweisen und mögliche Auswege aus dieser Situation aufzeigen.

Sabrian GURTEN

Universität Innsbruck. E-Mail: sabrina.gurten@uibk.ac.at



Mein Name ist Sabrina Gurten. Ich bin auf einem Bergbauernhof im Wallis (Schweiz) aufgewachsen, wo ich schon früh eine tiefe Verbundenheit zur Natur entwickelt habe. Meine Faszination für Kleinlebewesen wuchs von Jahr zu Jahr und bereits mit 17 Jahren begann ich mich intensiv mit der Taxonomie von Wildbienen im Schweizer Alpenraum zu beschäftigen. Neben meinem Studium konnte ich über viele Jahre praktische Erfahrungen in der Wildbienenkartierung sammeln, sei es als Mitarbeiterin in Umweltbüros oder im Rahmen von Auftragsarbeiten. Im Jahr 2016 war ich Teil

des Teams, das die Rote Liste der Wildbienen Schweiz aktualisiert hat. Dabei beteiligte ich mich sowohl an den Feldaufnahmen als auch an den Bestimmungsarbeiten. Nach meinem Bachelorstudium an der Universität Basel (CH) bin ich 2018 nach Innsbruck gezogen, um den Masterstudiengang „Alpine Ecology & Biodiversity“ zu beginnen. Meine Masterarbeit war Teil des länderübergreifenden INTERREG-A Projektes “protectAlps“.

Dabei habe ich die Auswirkungen von persistenten organischen Schadstoffen, wie Flamm-
schutzmitteln und chemischen Pestiziden, auf alpine Hummeln untersucht. Derzeit
promoviere ich in der Forschungsgruppe für Angewandte Tierökologie der Universität
Innsbruck. In meiner Dissertation beschäftige ich mich mit Bestäubern in Agrarökosy-
systemen in der Schweiz und in Österreich. Mein Ziel ist es, eine nicht-invasive Methode
zur Erfassung von Insektennetzwerken mittels Umwelt-DNA (eDNA) zu entwickeln.
Diese Methode soll zukünftig helfen, komplexe Interaktionen zwischen Arten besser zu
verstehen und lokal angepasste Managementmethoden zu fördern, wie z.B. die Anlage
von Blühstreifen.

Philipp HUMMER

Veterinärmedizinische Universität Wien. E-Mail: philipp.hummer98@gmail.com



Mein Name ist Philipp Hummer und ich komme aus Ried im
Innkreis in Oberösterreich. Für mein Bachelorstudium in Biologie
mit Schwerpunkt Ökologie bin ich vor einigen Jahren nach Wien
gezogen, wo ich seither lebe. Letztes Jahr habe ich dann auch meinen
Master „Evolutionäre Systembiologie“ abgeschlossen und bin gerade
kurz davor ebenfalls noch in Zoologie abzuschließen. Mein absolu-
tes Kerninteresse gilt und galt schon immer der Evolution und ich
interessiere mich dabei für eine breite Palette an Fragenstellungen,
Herangehensweisen und Organismengruppen. Insekten sind dabei
meine Favoriten und ich mag sie im Besonderen wegen ihrer Formen- und Artenvielfalt
sowie ihrer spannenden Ökologie. Zuletzt habe ich einen PhD an der Veterinärmedizi-
nischen Universität Wien begonnen. Dabei beschäftige ich mich mit dem horizontalen
Transfer von sogenannten „Transposable Elements“ zwischen unterschiedlichen Insek-
tenarten. Hierbei sequenziere ich Exemplare diverser Gruppen aus unterschiedlichen
naturhistorischen Sammlungen. Eine besondere molekularbiologische Herausforderung
ist dabei das hohe Alter dieser Insekten in Kombination damit, dass wir sie möglichst
nicht beschädigen wollen. Mein Ziel dabei ist es, zu einem Verständnis beizutragen, wie
der Mensch gerade auch über die Globalisierung die Evolution von Insekten beeinflusst.
Meine Arbeit soll so auch den Wert naturhistorischer Sammlungen verdeutlichen.

Margret Huss

E-Mail: margret.huss@gmail.com



Während meines Bachelorstudiums der Biologie in Graz habe
ich begonnen, mich für die Entomologie und vor allem für die
Lepidopteren zu interessieren. Im Zuge mehrerer Praktika in der
Zoologischen Sammlung des kärnten.museums konnte ich mein
Interesse vertiefen. Meine Bachelorarbeit widmete ich der Verbrei-
tung der Saturniidae in Kärnten. Aus dieser Arbeit entstand im
 darauffolgenden Jahr ein vom Naturwissenschaftlichen Verein für
Kärnten gefördertes Projekt zur Feststellung der Ausbreitung von
Anthraea yamamai (Japanischer Eichenseidenspinner) in Kärnten,

mit dessen Durchführung ich betraut wurde. Auch meine Masterarbeit fokussierte sich auf Schmetterlinge: Ich untersuchte die Bestandsentwicklung und Habitatverfügbarkeit der von der EU geschützten Art *Lopinga achine* (Gelbringfalter) in Kärnten. Mit dieser Arbeit schloss ich 2024 mein Masterstudium „Ökologie und Evolutionsbiologie“ in Graz ab. Als Expertin durfte ich auch für das Viel Falter-Monitoring der Universität Innsbruck Erhebungen in Kärnten und der Steiermark durchführen.

Florian KAROLYI

Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit – AGES, Wien; Universität Wien.
E-Mail: florian.karolyi@ages.at



Ich bin ein gelernter Ökomorphologe innerhalb der Entomologie, der sich leidenschaftlich gerne mit den Mundwerkzeugen blütenbesuchender Insekten auseinandersetzt. Damit verbunden ist ein natürliches Interesse für Bestäubungsbiologie. Diese Leidenschaft Teile ich mit meinem Doktorvater Harald Krenn und hatte dadurch schon mehrfach das Vergnügen mit ihm auf Forschungsreisen nach Südafrika zu gehen. In der Capensis haben wir dann den langrüsseligen Nemestriniden und den Hopliini unsere Aufmerksamkeit geschenkt. Seit einigen Jahren bin ich als Lektor am Department für Evolutionsbiologie damit beschäftigt, meine Begeisterung für Insekten generell an zukünftige Biolog:innen weiterzugeben. Als mehr oder weniger regelmäßiger, außertourlicher Besucher des Kolloquiums freue ich mich nun, offiziell als neues Mitglied der ÖEG dabei zu sein.

Stefan KIRCHWEGER

Naturhistorisches Museum Wien. E-Mail: stefan.kirchwegger@lepifauna.at



Seit gut 60 Jahren nennt man mich Stefan Kirchwegger. 1964 in Wels geboren begann ich kurz darauf mich für Natur, Insekten und ganz besonders für Schmetterlinge zu interessieren. Ende der 1980er-Jahre kam es dann zum ersten Kontakt mit der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Landesmuseum in Linz, die damals von Ernst Reichl geleitet wurde. Angeregt durch Franz Lichtenberger begann ich, mich dann in den 1990er Jahren auch mit Kleinschmetterlingen zu beschäftigen. Seither bin ich als Lokalfaunist zunächst in Oberösterreich, heute vor allem in Niederösterreich in verschiedenen Kartierungsprojekten tätig. Seit 2018, nach meinem Wohnortwechsel nach Wien, bin ich in der AÖE aktiv und seit zwei Jahren arbeite ich an der Lycaenidae-Sammlung am Naturhistorischen Museum in Wien mit dem Ziel, diese vollständig zu digitalisieren. Neben der entomologischen Tätigkeit ist mir die Vernetzung unter uns Entomologen und unserer Vereine ein großes Anliegen. Die Herausforderungen der Zukunft sind enorm, es braucht uns alle, ob Taxonomen, Faunisten oder Ökologen und Naturschützer. Wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, hat unsere Stimme auch mehr Gewicht.

Marjana LJUBISAVLJEVIC

Universität Innsbruck. E-Mail: Marjana.Lj@gmx.at



Mein Name ist Marjana Ljubisavljevic und ich studiere Zoologie im Master an der Universität Innsbruck. In meiner Bachelorarbeit habe ich die Zusammensetzung von Arthropodengemeinschaften entlang von Urbanisierungsgradienten untersucht. In der Arbeitsgruppe für Angewandte Tierökologie unter der Leitung von Michael Trauggott konnte ich bei verschiedenen Kursen in der Lehre aushelfen und in vielen Projekten mitarbeiten. Dadurch habe ich umfassende Kenntnisse über verschiedene Insektengruppen erlangt und vor allem das Interesse für Taxonomie entdeckt. Einen Schwerpunkt habe ich auf Laufkäfer gelegt und arbeite mich derzeit in die Bestimmung von Wildbienen ein. Neben meinem Studium habe ich praktische Erfahrung im Feld gesammelt und dabei verschiedene Fangmethoden von Insekten kennengelernt. Zudem beschäftige ich mich mit dem Präparieren von Insekten und bin derzeit dabei, mir eine Vergleichssammlung anzulegen. Ich interessiere mich auch leidenschaftlich für Fotografie, wobei mein Hauptfokus auf der Makrofotografie liegt. Dies ermöglicht es mir, die Details und die Vielfalt der Insektenwelt auf eine Art und Weise einzufangen, die sowohl für die Forschung als auch für die Dokumentation wertvoll sind. Aktuell bin ich Projektkoordinatorin im „Insekten-Bus-Monitoring“-Projekt, das sich mit der Erfassung und Analyse von Insektendiversität mittels öffentlicher Verkehrsmittel beschäftigt. Dabei koordiniere ich die Durchführung von Monitoring-Maßnahmen, analysiere die gesammelten Daten und arbeite eng mit verschiedenen Partnern zusammen, um das Bewusstsein für die Bedeutung von Insekten im Ökosystem zu stärken.

Stephan MANHALTER

Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit – AGES, Wien.
E-Mail: stephan.manhalter@ages.at



Mein Name ist Stephan Manhalter und ich habe mich schon in meiner Jugend sehr für Insekten interessiert. Nach meinem abgeschlossenen Masterstudium in Botanik an der Universität Wien bin ich durch Zufall als Quereinsteiger in der Entomologie gelandet. Aktuell bin ich Referent für Schädlinge im Gemüse- und Ackerbau an der AGES in Wien. Ich beschäftige mich beruflich aber auch mit Vorrats- und Forstschädlingen. Besonders angetan haben es mir die Rüsselkäfer, die eine sehr große Vielfalt an Arten hervorgebracht haben. An meiner Arbeit schätze ich besonders die Projektstätigkeit und besondere Highlights dabei sind Biodiversitätsuntersuchungen. Als Mitglied des Nationalen Referenzlabors bin ich zudem für einige EU-Quarantäneschadorganismen zuständig, darunter z.B. einige Schildlausarten, wie *Lopholeucaspis japonica* und *Unaspis citri*.

Linde MORAWETZ

Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit – AGES, Wien.

E-Mail: linde.morawetz@ages.at



Mein Name ist Linde Morawetz. Ich habe an der Universität Wien Zoologie mit dem Schwerpunkt Sinnesphysiologie studiert. Von meiner Diplomarbeit an waren Bienen mein Forschungsthema, zuerst Vibrationskommunikation tropischer Meliponini, bald danach der Sehsinn von Hummeln und Honigbienen. Nach meiner Dissertation bin ich in die praktische Forschung gewechselt und arbeite nun seit 10 Jahren an der AGES in der Abteilung Bienenkunde und Bienenschutz. Damit hat sich auch mein Forschungsschwerpunkt auf Honigbienengesundheit und Imkereithemen geändert, mit dem

Ziel, die österreichische Imkerschaft in ihrem Bemühen um gesunde Honigbienenvölker bestmöglich zu unterstützen. Meine derzeitigen Forschungsthemen sind Bienenviren, die invasive Hornisse *Vespa velutina*, aber auch die Erforschung der Kommunikationsweise zwischen Bienenforschung und Imkereipraxis. Für letzteres leite ich eine Arbeitsgruppe innerhalb des internationalen Bienenforschungsnetzwerks COLOSS (Core group B-RAP). Kommunikation ist mir allgemein ein Anliegen – damit die Imkerschaft, aber auch die Öffentlichkeit hochwertige und zugleich spannende Informationen über die aktuelle Insektenforschung erhält (in meinem Fall mit Fokus Bienen). Nur so können wir sie zu den derzeitigen Umwelt- und Biodiversitätsproblematiken sensibilisieren und sie zu einem verantwortungsvollen Handeln inspirieren.

Victoria SCHOTTLÄNDER

BOKU University. E-Mail: victoria.schottlaender@students.boku.ac.at



Mein Name ist Victoria Schottländer und ich bin im schönen Bayern aufgewachsen. Für mein Bachelorstudium Umweltbiowissenschaften hat es mich für ein paar Jahre nach Trier gezogen. Seit September 2023 mache ich meinen Master in Wildtierökologie und Wildtiermanagement an der BOKU University in Wien. Mich hat schon immer der Lebensraum Wasser und seine Tiere fasziniert und so begann ich parallel zu meinem Studium meinen Weg in die aquatische Ökologie. Seit einigen Jahren arbeite ich als Werkstudentin bei naquawi, einem kleinen Büro für Naturschutz, aquatische Ökologie

und Wildtiermanagement. Dort beschäftigte ich mich hauptsächlich mit Makrozoobenthos, insbesondere mit den Larven der Ordnungen Plecoptera und Ephemeroptera. Zukünftig möchte ich mich gerne noch in weitere Gruppen einarbeiten.

Peter UNGLAUB

BOKU University. E-Mail: peter.unglaub@boku.ac.at



Mein Name ist Peter Unglaub. Ich habe „Umwelt- und Bioressourcenmanagement“ an der BOKU University studiert. Startschuss meines entomologischen Interesses war mit 12 Jahren der Wunsch, sich als Hobbyimker zu versuchen. Während dem Studium habe ich meine Begeisterung für Wildbienen entdeckt. Nach einer einschlägigen Masterarbeit ist es, zu meiner Freude, auch dabei geblieben. Im Speziellen habe ich mich viel mit Interaktionen zwischen Wildbienen und Honigbienen beschäftigt. Nach meinem Dasein als „Wanderentomologe“ in der Schweiz und in Spanien bin ich wieder

zurück an der BOKU University und arbeite als wissenschaftlicher Projektmitarbeiter am Institut für Zoologie. Mit der Hilfe meines Beratungsteams wird der nächste Schritt die Ausarbeitung und Umsetzung meines Doktoratsprojekts sein. – Darauf freue ich mich schon sehr.

Weitere neue Mitglieder:

Egon LIND

Roman BURGSTEINER

Oskar RENNSTAM RUBBMARK

Jens BOKELAAR

Michael NEULINGER

Lisa REISS

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologica Austriaca](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [0032](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Die neuen Mitglieder stellen sich vor 175-180](#)